



Internationale Schulnetzwerke Finanzielle Unterstützung

Das Interkulturelle Zentrum verwaltet Budgetmittel des österreichischen Ministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, die der Unterstützung von internationalen Schulnetzwerken dienen. Damit werden österreichische Schulen unterstützt, internationale Kontakte mit Ländern außerhalb des EU Raumes zu entwickeln.

Ziele

Internationale Schulnetzwerke bieten eine konkrete Möglichkeit interkultureller Zusammenarbeit für SchülerInnen und LehrerInnen. Sie sind eine Chance für alle Beteiligten, an der Gestaltung der globalen Zukunft teilzuhaben.

Das Wissen aus erster Hand und die unmittelbaren persönlichen Erfahrungen mit LehrerInnen, DirektorInnen aber auch einzelnen SchülerInnen, die durch die internationale Kooperation von Schulen möglich werden, stärken Verbindungen und ermöglichen die Entwicklung von Kompetenzen, die für die weitere globale Entwicklung von größter Wichtigkeit sind.

Pädagogische Kriterien

Ein internationales Schulnetzwerk ist eine Lern- und Arbeitsgemeinschaft von zumindest drei Schulen.

- Im Mittelpunkt eines internationalen Schulnetzwerkes steht die pädagogische Auseinandersetzung mit einem gemeinsamen Thema.
- Die Zusammenarbeit nützt den Ansatz des internationalen Projektunterrichts, durch den auch der Anschluss bzw. die Integration in die jeweiligen nationalen Curricula sichergestellt wird.
- Der Austausch von Informationen und Ergebnissen der gemeinsamen Arbeit der Schulen aus verschiedenen Ländern erfolgt im Sinne einer pädagogisch notwendigen Nachhaltigkeit nicht punktuell, sondern über einen längeren Zeitraum hinweg.
- Die Zusammenarbeit der Schulen innerhalb eines Netzwerkes erfolgt mittels "alter" und "neuer" Kommunikationstechnologien, gibt aber auch Raum für persönliche Begegnungen.
- Ein wesentliches Merkmal eines internationalen Schulnetzwerkes ist die direkte Teilhabe von SchülerInnen an der Gestaltung der pädagogischen Kooperation. Neben der "demokratischen Partizipation" sind "kritisches Denken", "autonomes Lernen" und "Gender Mainstreaming" wesentliche Charakteristika.
- Die Kontinuität eines Netzwerkes erlaubt auch eine schrittweise Ausweitung auf weitere Partnerschulen.

Themenschwerpunkte

Ein für alle relevantes Thema steht im Mittelpunkt des gemeinsamen Projektes.

Vorschläge für thematische Schwerpunkte:

- Nachhaltigkeit
- Globales Lernen
- Die Zukunft im großen Europa
- Menschenrechte und Demokratie
- Diversität und Interkulturelles Lernen
- Kunst und Kultur

Wer kann teilnehmen?

Ein internationales Schulnetzwerk muss mindestens drei Partnerschulen aus mindestens zwei Ländern enthalten, d.h. es besteht **aus einer österreichischen Schule und zumindest zwei ausländischen**, nicht am EU Programm Lebenslanges Lernen (Comenius) teilnahmeberechtigten Schulen.

An einem Schulnetzwerk sollten höchstens fünf Partnerschulen beteiligt sein. Schulen aus den 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, der Türkei und den EWR Staaten (Island, Liechtenstein, Norwegen) können zwar am Netzwerk teilnehmen, werden aber nicht finanziell unterstützt.

2012 möchten wir besonders zu internationalen Schulkooperationen mit Schulen in Georgien, Armenien, Aserbajdschan, Russland, China und Thailand einladen. Internationale Schulnetzwerke mit Schulen aus diesen Ländern sollen initiiert und aufgebaut werden.

Vermittlung von Partnerschulen

Das Interkulturelle Zentrum unterstützt österreichische Schulen bei der Suche nach Partnerschulen für internationale Schulnetzwerke. Partnersuchende Schulen aus dem Ausland können mittels des Partner-Finders, einer online Partnerbörse für internationale Schulprojekte, recherchiert werden. Die Kontaktaufnahme erfolgt per E-Mail.

Den Partner-Finder finden Sie unter: www.schulpartnerschaften.at/schulsuche

Antragstellung

Für eine finanzielle Unterstützung kann laufend angesucht werden. Die Antragstellung erfolgt durch eine österreichische Schule. Anträge müssen mit einem Schulstempel versehen sein und werden per E-Mail an das Interkulturelle Zentrum übermittelt. Projekte werden nach Maßgabe der vorhandenen Mittel finanziell unterstützt. Spätestens 10 Tage nach Antragstellung erfolgt die Information über Zu- oder Absage der Projektunterstützung. Der Unterstützungsbeitrag wird ungefähr 2 Wochen vor dem geplanten Arbeitstreffen überwiesen. Antragsformulare zum Download auf www.iz.or.at

Unterstützt werden:

Arbeitstreffen (max. 5 Tage) von VertreterInnen der Schulen (SchülerInnen, LehrerInnen, DirektorInnen). Diese können in jedem der Partnerländer stattfinden. Teilnehmende Schulen können mit einem Zuschuss für Reisekosten und Aufenthaltskosten rechnen.

Die TeilnehmerInnen der gastgebenden Schule sind von der finanziellen Unterstützung ausgeschlossen (erhalten keine Reise- und Aufenthaltskosten).

Reisekosten: max. € 1.500,- für max. 3 Personen pro Schule, wobei das kostengünstigste zumutbare Verkehrsmittel zu wählen ist. Ab einer Entfernung von 500km werden auch Flüge finanziell unterstützt.

Aufenthaltskosten: Pro TeilnehmerIn und Projekttag (max. 5) kann ein Zuschuss von € 20,- beantragt werden.

Bericht und Abrechnung

Die Berichtlegung und die Abrechnung müssen bis spätestens 1 Monat nach Ende des Arbeitstreffens erfolgen. Nicht verwendete Projektgelder müssen retourniert werden.

Abrechnung der Reisekosten: Originalbelege wie Rechnungen und Tickets bzw. Fahrscheine

Abrechnung der Aufenthaltskosten: Empfangsbestätigungen mit Unterschriften der TeilnehmerInnen

Weitere Informationen und Antragstellung:

Mag.^a Alice Scridon

Interkulturelles Zentrum

Internationale Schulpartnerschaften

Lindengasse 41/10

1070 Wien

Tel.: ++43 1 586 75 44 - 17

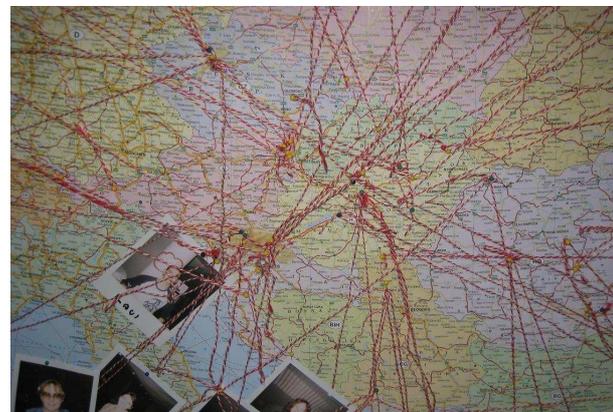
Fax: ++43 1 586 75 44 - 9

alice.scridon@iz.or.at

<http://www.iz.or.at>

<http://www.schulpartnerschaften.at>

ZVR: 826402700



Gültigkeit der Richtlinien: bis 31.12.2012